

Inhalt

Vorwort	9
1 Der Dichter und seine Zeit	11
Literarischer Neubeginn um 1200	11
Die Sonderstellung des <i>Nibelungenliedes</i>	19
Spuren zum Dichter des <i>Nibelungenliedes</i>	23
2 Überlieferungsgeschichte und Datierung	33
Die Handschriften	33
<i>der Nibelunge nôt</i> – <i>der Nibelunge liet</i>	43
Überlieferungsverbund	51
Datierungsprobleme	54
3 Stoffgeschichte	60
Historische Grundlagen	60
Sagenbildung	65
Rekonstruierte Vorstufen des <i>Nibelungenliedes</i>	68
Mündlichkeit – Schriftlichkeit	77
4 Inhalt – Struktur – Formale Gestaltung	84
Die <i>alten mæren</i>	84
Die erzählte Geschichte (Inhaltsangabe)	86
Der Name <i>Nibelungen</i>	89
Erzählstruktur und Kapiteleinteilung	91
Die Strophenform	98

5 Probleme der Gattungszuordnung: Epos oder Roman	104
6 Erzähler – Erzählhaltung – Erzählverfahren . . .	113
Distanz und Nähe	113
Sinngebende Vorausdeutungen	120
Paradigmatisches Erzählen	132
Erzählung in der Erzählung	136
7 Höfisierung und Aktualisierung der Geschichte	142
Kriemhild und Siegfried als höfische Dame und höfischer Ritter	142
Sachsenkrieg und Siegesfest	151
Rüdiger von Bechelarn – vollkommener Ritter und erbarmungswürdiger Mensch	162
8 Unhöfische Grundzüge und Motivierungen der Geschichte	177
Siegfrieds Auftritt in Worms	178
Brünhild – eine amazonenhafte Königin im Norden	184
Der Werbungs- und Brautnachtbetrug	189
Die Bedeutung der Standeslüge	197
Beunruhigung, Frauenstreit und die Folgen	203
Siegfrieds Ermordung	215
Hort, Hortraub und Hortforderung	225
Kriemhilds Rache – <i>der grôze mort</i>	235
9 Die Interpretierbarkeit des <i>Nibelungenliedes</i> . .	254

10 Rezeptionsgeschichte	265
Die <i>Klage</i> – Fortsetzung und Umdeutung des <i>Nibelungenliedes</i>	265
Die <i>Kudrun</i>	274
Das <i>Lied vom Hürnen Seyfrid</i>	276
Der Aufstieg zum deutschen Nationalepos . . .	278
Mißbrauch und ›neue Sachlichkeit‹ im 20. Jahrhundert	290
 Bibliographie	 299
Abbildungsverzeichnis	329
Namenregister	331
Sachregister	337